



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln

Fraktion pro Köln - Brückenstraße 19 - 50667 Köln

www.pro-koeln-online.de

Pressemitteilung

Telefon: 0221 / 221 - 9 15 12

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 0221 / 221 - 9 15 15

Köln, den 22.01.2006

Hervorragende Verankerung in der Bevölkerung:

200 Gäste bei Neujahrsempfang der Stadtratsfraktion pro Köln

Die Fraktion pro Köln hatte am Sonntag zum Neujahrsempfang ins Rathaus geladen, und rund 200 Gäste nutzten die Gelegenheit zum Meinungs austausch mit den Mandatsträgern der Bürgerbewegung. Ratsmitglieder, Bezirksvertreter und sachkundige Bürger stellten sich den Fragen der Anwesenden und führten zahlreiche Einzelgespräche. Im völlig überfüllten Theo-Burauen-Saal und den angrenzenden Fluren erlebte das Rathaus abermalig eine Demonstration der hervorragenden Verankerung der Fraktion pro Köln in der Kölner Bevölkerung.

Zu Beginn des Stehempfanges hob die Fraktionsvorsitzende Judith Wolter hervor, daß sich pro Köln im Jahr 2005 eine gute Position in den städtischen Gremien erkämpft hätte. Trotz aller Widerstände hätten sich die pro-Köln-Mandatsträger seit der Kommunalwahl hervorragend eingearbeitet. „Das erfreulichste Ereignis war aber sicher der Eintritt des parteilosen Stadtrates Hans Martin Breninek in unsere Fraktion!“ Damit könnte pro Köln im neuen Jahr noch stärker im Rat agieren.

Fraktionsgeschäftsführer Manfred Rouhs verwies auf die konkreten Erfolge der pro-Köln-Arbeit: „Wir sind die einzige deutsche Großstadt, in der noch keine prunkvolle Großmoschee die neue Dominanz der islamischen Einwanderer dokumentiert!“ Außerdem wäre wenige Tage vor diesem Neujahrsempfang

bekannt geworden, daß die Stadt das skandalträchtige Asylantenheim in Köln-Merkenich schließen will. Pro Köln hatte vor wenigen Monaten das Thema durch eine äußerst erfolgreiche Unterschriftenkampagne auf die politische Tagesordnung gebracht. Jetzt seien die pro-Köln-Forderungen zu fast 100 Prozent erfüllt worden.

Als Gastredner trat der Vorsitzende der Bürgerbewegung pro Köln, Rechtsanwalt Markus Beisicht, auf. Er geißelte besonders die Kölner Presselandschaft: „Unsere zahlreichen Aktivitäten werden von den DuMont-Zeitungen zumeist völlig totgeschwiegen. Damit soll wohl bei den Bürgern der Eindruck erweckt werden, daß sie völlig umsonst pro Köln gewählt hätten.“ Doch das würde dank der eigenen Aufklärungsarbeit nicht funktionieren, wie auch der hervorragend besuchte Neujahrsempfang zeigen würde. Außerdem kritisierte Beisicht den unglaublichen Filz in der Kölner Kommunalpolitik. Das beste Beispiel dafür sei der neue CDU-Vorstand im Stadtbezirksverband Lindenthal: „Die ‚Ehrenmänner‘ Richard Blömer, Egbert Bischoff und Karl-Heinz Schmitz haben alle diverse Klüngelaffären hinter sich. Gegen Blömer ermittelt seit über zwei Jahren die Staatsanwaltschaft und gegen Schmitz liegt seit gut einem Jahr eine Anklageschrift vor!“ Dieses „Trio Infernale“ wäre trotzdem von den CDU-Delegierten gewählt worden. „Soll so die ‚Erneuerung‘ der CDU aussehen?“ Abschließend betonte Beisicht, daß pro Köln deswegen nichts mit den etablierten Klüngel-Fraktionen zu tun haben wolle. „Wir haben mit dieser Truppe absolut nichts gemein!“

Beim anschließenden Umtrunk gab es für die zahlreichen Gäste ausführlich Gelegenheit, ihre Sorgen und Anliegen den pro-Köln-Mandatsträgern mitzuteilen. Viele Folgegespräche wurden bereits vereinbart, neue Kontakte geknüpft. Und alleine an diesem Tag kündigten über ein Dutzend Besucher an, der Bürgerbewegung pro Köln beizutreten! Für die gesamte pro-Köln-Mannschaft steht deswegen einmal mehr fest: Wir sind auf dem richtigen Weg! Gegen alle Widerstände wächst die Unterstützung in der Kölner Bevölkerung von Tag zu Tag. Bei der Kommunalwahl 2009 wird es für die etablierten Parteien und die DuMont-Medien ein böses Erwachen geben!

verantwortlich: Markus Wiener

Exklusives Bildmaterial kann hier heruntergeladen werden:

<http://www.pro-koeln-online.de/artikel2/neujahrsempfang-2006.htm>

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter www.pro-koeln-online.de